

Ralph Brinkhaus

Mitglied des Deutschen Bundestages

213. BERICHT AUS BERLIN | 08-09-2021

// Meine Woche

In dieser Woche haben wir uns am Montag und Dienstag in Berlin zu Fraktionssitzungen und einer Sitzung des Deutschen Bundestages getroffen. Es war gut, dass wir uns alle noch einmal vor der Bundestagswahl austauschen konnten.

Am Abend zuvor war ich zu Gast bei [Anne Will](#) im Ersten. Sehr kontrovers habe ich mit Politikern anderer Parteien und einer Journalistin über das Thema der Sendung „Mindestlohn, Reichensteuer, Schuldenbremse – steht Deutschland vor einer Richtungswahl?“ diskutiert. Die grundsätzlichen Unterschiede, insbesondere zwischen uns als Union und einem Linksbündnis, sind dabei mehr als deutlich zum Vorschein gekommen. Ebenfalls zu Gast war ich diese Woche bei Phoenix „[unter den Linden –spezial](#)“ und bei [Welt TV](#).

Bei der Veranstaltung „CDigitallyUnited“ haben wir am Montagabend mit unseren Digitalpolitikern aus der Union und verschiedenen Expertinnen und Experten unsere Ideen für ein moderneres Deutschland vorgestellt. Alles, was digital werden kann, soll digital werden. Alles, was standardisiert werden kann, soll standardisiert werden.

Mit einem kleinen Fest haben wir uns am Dienstagabend von den ausscheidenden Mitgliedern unserer Fraktion verabschiedet – mein Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen für die viele Arbeit und die Unterstützung in der jetzt zu Ende gehenden Legislaturperiode. Wir haben gemeinsam noch nie dagewesene Herausforderungen gemeistert und vieles auf den Weg gebracht.

// Themen der Woche

Im Plenum ging es am Dienstag in einer vereinbarten Debatte zur „[Situation in Deutschland](#)“. Die Kanzlerkandidaten und die -kandidatin haben dazu im Plenum gesprochen und damit ihren Blick in die Zukunft gerichtet. Machen Sie sich selbst ein Bild und entscheiden Sie, in welche Richtung unser Land gehen soll.

Es ging aber auch um die Folgen der Flutkatastrophe und die notwendigen Hilfen und Unterstützungen sowie die Corona-Pandemie.

Um die Opfer der Flutkatastrophe in Rheinland-Pfalz und NRW weiter zu unterstützen, haben wir einen [Hilfsfonds in Höhe von 30 Mrd. Euro](#), den Bund und Länder finanzieren, verabschiedet. Es ist gut, dass die Soforthilfen schon ausgezahlt werden, aber diese Hilfen alleine reichen nicht aus. Deshalb haben wir jetzt hier nachgesteuert.

Im Infektionsschutzgesetz haben wir die Hospitalisierungsrate als neuen Indikator eingeführt. An der Hospitalisierungsrate bemisst sich künftig maßgeblich, welche Schutzmaßnahmen auf regionaler und überregionaler Ebene ergriffen werden müssen. Ferner ist in bestimmten Einrichtungen eine Auskunftspflicht der Mitarbeiter zu ihrem Impf- oder Genesenenstatus vorgesehen.



Foto: Tobias Koch

Sehr geehrte Damen und Herren, der Wahlkampf ist im vollen Gange und es geht jetzt ganz besonders darum, noch einmal die Unterschiede zu verdeutlichen, die unsere Zukunft maßgeblich beeinflussen und gestalten werden. Wir in der Union haben den Gestaltungswillen und den Gestaltungsanspruch für die großen Herausforderungen der Zukunft. Die Gefahr eines Linksbündnisses aus SPD, Grünen und der Linkspartei ist real und wäre nicht gut für unser Land. Wir wollen ermöglichen und nicht wie ein Linksbündnis verbieten und überregulieren.

Ich war in den letzten Wochen in ganz Deutschland und auch in meinem Wahlkreis Gütersloh unterwegs und habe vieles aus den Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern mitgenommen. Danke für die Anregungen und das Vertrauen, das mir überall entgegengebracht wird, denn die großen Zukunftsthemen können wir nur gemeinsam stemmen.

Mein ganz herzlicher Dank geht aber auch an alle, die mich in diesem Wahlkampf unterstützen und beim Aufhängen der Plakate und an den Wahlkampfständen im Einsatz sind. Bei der Bundestagswahl am 26. September zählt jede Stimme. Deshalb meine Bitte: Gehen Sie wählen und gestalten Sie so unsere gemeinsame Zukunft.

Herzliche Grüße

Ralph Brinkhaus